

**Berufliches Schulzentrum Forchheim**

Staatliche Berufsschule

**Staatliche Fachoberschule**

Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege

**BSZ** | **FO**  
Berufliches Schulzentrum  
Forchheim



# Schulspezifisches Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

## KESCH

der  
Staatlichen Fachoberschule  
Forchheim



**FOSBOS**

*Mein Weg zum Abitur!*

*Mein Weg zum Abitur!*

## Inhalt

|  |   |
|--|---|
| Leitbild des Beruflichen Schulzentrums Forchheim _____ | 2 |
| Schulspezifische egebenheiten _____                    | 3 |
| Staatliche Fachoberschule Forchheim _____              | 3 |
| Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung _____                | 4 |
| Qualitätsbereich emeinschaft _____                     | 4 |
| Qualitätsbereich Kommunikation _____                   | 5 |
| Qualitätsbereich Kooperation _____                     | 6 |
| Qualitätsbereich Mitsprache _____                      | 7 |
| Qualitätssicherung _____                               | 8 |
| Beteiligung der Schulgemeinschaft (QmbS) _____         | 8 |
| Kontaktinformationen _____                             | 8 |
| Schulinformationen _____                               | 8 |

## Leitbild des Beruflichen Schulzentrums Forchheim

### Allgemeinbildung

Wir schaffen an unserer Schule eine vertrauensvolle, menschliche Atmosphäre zwischen Lehrern und Schülern,

- weil wir uns von dem Wissen leiten lassen, dass Lehren und Lernen keine Einbahnstraße, sondern eine Wechselbeziehung darstellt
- weil wir die Schüler in ihrem Recht auf gute berufliche Bildung und Weiterentwicklung ihrer Allgemeinbildung ernst nehmen
- weil wir in unserer Schule menschliches Sozialverhalten einüben wollen

Ausländische Schüler werden nicht nur toleriert, sondern bestmöglich integriert. Ihr Anderssein empfinden wir als Bereicherung.

### Berufliche Bildung

Wir sind Partner im System beruflicher Aus- und Weiterbildung. Deshalb

- fördern wir den Kontakt mit den zuführenden Schulen durch regelmäßige Veranstaltungen wie z. B. Ausbildungsmesse, Informationsveranstaltungen
- stehen wir in ständigem Austausch und persönlichem Kontakt mit den Ausbildern unserer Schüler; z. B. durch Betriebsbesuche und Zusammenarbeit
- fördern wir berufliche Weiterbildung, z. B. durch Englischzertifizierung, VHS-Arbeit

Wir eignen uns konkretes aktuelles Wissen über den beruflichen Alltag unserer Schüler an und berücksichtigen Veränderungen in unserer Unterrichtsgestaltung.

## **Erziehung**

Wir sind uns bewusst, dass wir stets als Vorbilder angesehen werden. Deshalb

- begegnen wir einander in Offenheit und gegenseitigem Respekt
- setzen wir uns mit den Werten unserer Gesellschaft auseinander
- arbeiten wir zuverlässig, pünktlich und ordentlich

Durch das Fördern von Selbstständigkeit und Verantwortung tragen wir zur Teamfähigkeit unserer Schüler bei.

## **Unterricht**

Jede Klasse wird von einem Lehrerteam unterrichtet und betreut, das sich gegenseitig auf dem Laufenden hält. Die Lehrkräfte stimmen den Unterrichtsstoff zeitlich und sachbezogen aufeinander ab.

Der Unterrichtsablauf motiviert zum Mitarbeiten, indem er erkennbar gegliedert und methodisch abwechslungsreich ist. Zur Verfügung stehende Unterrichtsmittel werden sinnvoll eingesetzt. Inhaltliche Zusammenhänge werden durch fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung verdeutlicht. Projekte dienen erkennbar dem Erreichen von Lernzielen.

Im Folgenden wird das Leitbild um das Schulspezifische Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft (KESCH) erweitert.

## Schulspezifische Ergebnisse

### STAATLICHE FACHOBERSCHULE FORCHHEIM

Die Staatliche Fachoberschule Forchheim wurde im Jahr 2002 gegründet. Derzeit besuchen ca. 200 Schülerinnen und Schüler die Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft und Verwaltung. Für die Weiterentwicklung der Schule ist die Erweiterung um die Ausbildungsrichtung Sozialwesen von großer Bedeutung.

Die Fachoberschule vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Bildung.

Ziel der Fachoberschule ist es, Schülerinnen und Schülern mit einem mittleren Schulabschluss innerhalb von zwei Schuljahren zur Fachhochschulreife zu führen und Studierfähigkeit zu vermitteln. Über die FOS 13 kann das Abitur (fachgebundene oder die allgemeine Hochschulreife) erworben werden.

Die Fachoberschule Forchheim ist räumlich in das Berufliche Schulzentrum integriert, zu dem auch die Berufsschule, die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung und die Berufsfachschule für

Kinderpflege gehören. Dadurch bestehen gute Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben im Landkreis Forchheim.

Die fachpraktische Ausbildung in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung findet in renommierten Betrieben wie z. B. in Banken, Behörden (Amtsgericht, Landratsamt, Gemeindeverwaltungen), Einzelhandelsbetrieben, Autohäusern, Versicherungen, bei Rechtsanwälten und Steuerberatern usw. statt.

Die Ausbildung in der Ausbildungsrichtung Technik erfolgt in den modern ausgestatteten Werkstätten der Berufsschule unter Anleitung von Fachlehrern der Berufsschule und erfahrenen Meistern der Elektro-, Metall- und Holztechnik.

Die fachpraktische Ausbildung ist in allen Ausbildungsrichtungen an der FOS Forchheim im zweiwöchigen Wechsel mit dem theoretischen Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 zu absolvieren und umfasst insgesamt ein halbes Schuljahr.

In die Fachoberschule treten Schülerinnen und Schüler ein, die einen herkömmlichen mittleren Schulabschluss nachweisen, z. B. den der Realschule, der Wirtschaftsschule, der Mittelschule oder des Gymnasiums, und die in der Regel noch keine Berufsausbildung absolviert haben.

Die Elternarbeit an unserer Schule ergibt sich daraus, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler als junge selbstständige Erwachsene wahrnehmen, die aber in der Regel noch bei den Eltern wohnen und erstmalig während der Schulzeit mit der Berufswelt in Kontakt treten. Vor und während der Ausbildung an unserer Schule müssen die Schülerinnen und Schüler dabei innerhalb kurzer Zeit viele Entscheidungen bzgl. ihres späteren Lebenswegs treffen (z. B. Wahl der richtigen FOS-Ausbildungsrichtung, Wahl des späteren Studiengangs oder der beruflichen Ausbildung). Unser Elternarbeitskonzept ist am volljährigen bzw. fast volljährigen Schüler ausgerichtet, der in alle ihn betreffenden Abläufe mit einbezogen sein sollte und durch Schule und Elternhaus gemeinsam unterstützt wird. Daraus leitet sich für unsere Schule ab, dass die Schwerpunkte der Elternarbeit in den Bereichen Informationsaustausch und Schaffung von Beratungsangeboten liegen.

## Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung

### QUALITÄTSBEREICH GEMEINSCHAFT

#### **Ziele**

- Kontaktmöglichkeiten und Beratungsangebote sind so gestaltet, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern (Erziehungsberechtigte) willkommen fühlen.
- Das Engagement der Eltern im Schulleben wird gefördert und wertgeschätzt.

## **Maßnahmen**

- Durch die zweimal jährlich stattfindenden Eltern-Schülersprechstage sowie der Möglichkeit, mit den Lehrkräften flexible Sprechzeiten zu vereinbaren, stehen wir den Eltern (Erziehungsberechtigten und den Schülern) für das persönliche Gespräch zur Verfügung. Mit den Lehrkräften können für den Eltern-Schülersprechtag die Sprechzeiten von 17:00 bis 20:00 Uhr bereits vorab über das Sprechtagmodul von WebUntis online vereinbart werden..
- Eltern- und Schülervertreter sind Mitglieder im Schulforum. Zu den Schulforumssitzungen werden alle Elternbeiräte eingeladen.
- Alle Eltern (Erziehungsberechtigte), alle Schüler und alle Lehrer werden zur Abschlussfeier und einem Abiball in die Aula des Beruflichen Schulzentrums eingeladen, wobei durch ungezwungene und persönliche Gespräche Feedback möglich ist.

## QUALITÄTSBEREICH KOMMUNIKATION

### **Ziele**

- Bedarfsgerechter, intensiver und zeitnaher Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus findet auf Augenhöhe statt.
- Lehrkräfte können kompetent mit Eltern kommunizieren.

### **Bereits laufende Maßnahmen**

- Tagesaktuelle Stunden- und Vertretungspläne mit Schulaufgabenterminen über WebUntis
- Flexible Sprechstundenzeiten, die auch von berufstätigen Eltern wahrgenommen werden, nach telefonischer Absprache mit der Lehrkraft und Buchung über WebUntis
- Dokumentvorlagen (Word und ELO) für Lehrer zur Erleichterung der Kontaktaufnahme mit Eltern und Schülern
- Elternbereich (Service) auf der Homepage für den Download von Elternbriefen (zweimal jährliches Erscheinen) und Elterninformationssystem über WebUntis.
- Einweisung der Lehrkräfte in neue Technologien (z. B. Nutzung von Nextcloud)
- Lehrer-Checklisten für die Gestaltung von Elternabenden
- Organisation der Zuständigkeiten für die Elternarbeit (Verfassen von Elterninformationen, Homepagepflege, Organisation von Informationsabenden)
- einsehbare E-Mail-Schuladressen der Lehrer auf der Homepage

## **geplante Maßnahmen**

- Sensibilisierung des Kollegiums für Elternarbeit: Einbeziehung des schulspezifischen Elternarbeitskonzept in das Schulspezifische Qualitätsverständnis (Teil des QmbS) und regelmäßige Thematisierung von Elternarbeit z. B. beim Pädagogischen Tag
- Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Wichtigkeit rechtzeitiger und aussagekräftiger Kommunikation mit dem Elternhaus
- Schulung der Gesprächs- und Sozialkompetenz von Lehrern durch SchiLF
- Zeitnahe Kontaktaufnahme über ein Formular auf der Homepage

## **QUALITÄTSBEREICH KOOPERATION**

### **Ziele**

- Eltern werden aktiv ins Schulleben einbezogen.
- Ein differenziertes Beratungskonzept sorgt für eine zeitnahe und kompetente Information, Beratung und Kooperation.
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen unserer zukünftigen Schüler findet statt.

### **Maßnahmen**

- Differenziertes Beratungskonzept und intensive Kooperationsmöglichkeiten durch Zusammenarbeit mit Beratungslehrer, Jugendsozialarbeit, Schulpsychologen, Schulberatung, Vertrauenslehrer sowie mit dem Sozialpädagogen des Beruflichen Schulzentrums
- Bekanntmachung der Beratungsangebote für Eltern und Schüler auf der Homepage
- Regelmäßiges Beratungsangebot für alle Schüler durch die Agentur für Arbeit an unserer Schule
- Angebote durch den Beratungslehrer: Schullaufbahnberatung, Berufsorientierung, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, persönliche und familiäre Krisensituationen
- Praxisnahe Information durch ehemalige Schülerinnen und Schüler oder engagierte Eltern über verschiedene Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie über ihre Berufserfahrungen (externe Referenten)

- Vernetzung mit Zubringerschulen (Kontaktpflege zu Beratungslehrern der Zubringerschulen, Bereitstellung von Informationsmaterialien, digitale Vernetzung mit den Homepages der Zubringerschulen)
- Schnuppertage für Schüler der Realschulen und interessierte Mittelschüler mit Informationen zu den Ausbildungsrichtungen der Fachoberschule; Projekt für technisch interessierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung Technik. Kooperationsprojekt mit der Realschule Forchheim
- gemeinsames Beratungsangebot für Eltern und Schüler über alternative Perspektiven für den beruflichen Weg bei nicht bestandener Probezeit durch Industrie- und Handelskammer (IHK) und/oder Handwerkskammer (HWK) sowie der Agentur für Arbeit

### **geplante Maßnahmen**

- Zusammenarbeit der Beratungslehrkräfte der Schulen des Landkreises (über Bildungsbüro des Landkreises)
- Kooperationsprojekt mit der Realschule Ebermannstadt
- Probezeitberatungskonzept: Schüler der 11. Jahrgangsstufe, die innerhalb der Probezeit Probleme haben, werden vom Klassenlehrer auf die verschiedenen Beratungs- und Fördermöglichkeiten hingewiesen. Schüler, die die Probezeit wahrscheinlich nicht bestehen, erhalten automatisch einen Gesprächstermin mit der Beratungslehrkraft.

## QUALITÄTSBEREICH MITSPRACHE

### **Ziele**

- Unterstützung der aktiven Mitsprachemöglichkeiten aller Eltern
- Unterstützung der Eltern bei der Arbeit in Elternbeirat und Schulforum

### **Maßnahmen**

- Beteiligung des Elternbeirats in organisatorische Angelegenheiten der Schule (Schüleraustausch mit Ostrov, Abiball, Exkursionen zur Partnerschule San Michele, Schulhausgestaltung) soweit er nicht durch die Aufgaben des Schulforums schon eingebunden ist
- Einbezug von Eltern im Bereich des Qualitätsmanagements (z. B. Elternumfragen)

## Qualitätssicherung

Am beruflichen Schulzentrum Forchheim ist QmbS als Qualitätsmanagement seit 2009 eingerichtet.

Im Rahmen der internen Evaluation werden durch Lehrer-, Eltern- und Schülerbefragungen die Maßnahmen von KESCH auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Ab dem Schuljahr 2020/21 ist ein QmbS-Beauftragter speziell für die FOS im esamt -QmbS-Team geplant.

## Beteiligung der Schulgemeinschaft (QmbS)

Das Elternarbeitskonzept wurde in Abstimmung mit dem Elternbeirat in Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsteam erarbeitet und durch Lehrerschaft und Schulforum beschlossen.

## Kontaktinformationen

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>ELISABETH BRÄUNIG<br/>OStDin<br/>Schulleiterin</p> | <p>PETRA PROCKL<br/>StDin<br/>weiterer stellv. Schulleiter</p> | <p>GÜNTER KRAUS<br/>StD<br/>KESCH-BEAUFTRAGTER</p> |
| <p>Tel. 09191 7074-0<br/>schulleitung@bszfo.de</p>    | <p>Tel. 09191 7074-0<br/>p.prockl@bszfo.de</p>                 | <p>Tel. 09191 7074-0<br/>g.kraus@bszfo.de</p>      |

## Schulinformationen

91301 Forchheim  
Fritz-Hoffmann-Straße 3  
Tel.: (09191) 7074 – 0

**BSZ** | **FO**  
Berufliches Schulzentrum  
Forchheim

